

FLAMING CREATURES

»eine geschichte des queeren kinos«



September–Dezember 2023
KINO IM SPRENGEL

Klaus-Müller-Kilian-Weg 1, Hannover
www.kino-im-sprengel.de

Eintritt 5 € / mit Hannover-Aktiv-Pass 2,50 € / mit Behinderten-Ausweis 2,50 €, Begleitung frei

Die Filmreihe Flaming Creatures gefördert von  Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

DO 07.09.2023 | 20:30 h

MICHAEL

von **Carl Theodor Dreyer**

D 1924, 94 Min., digital

MICHAEL ist ein junger Maler, der von seinem Meister, Claude Zoret, als untalentiert abgetan wird. Angezogen von der Schönheit des jungen Mannes taugt ihm dieser lediglich als Modell, das den Meister zu zahlreichen Bildern inspiriert. Als aber eines Tages die Prinzessin Zamikov erscheint und Zoret bittet, ihr Porträt zu malen, will es dem alten Künstler einfach nicht gelingen, den Blick der Prinzessin auf die Leinwand zu bringen ... (Arte)



DO 21.09.2023 | 19:30 h

4 Kurzfilmklassiker des queeren Kinos

DAMNED IF YOU DON'T

von **Su Friedrich**

USA 1987, 42 Min., 16mm, O.m.U.

Su Friedrich verbindet konventionelle narrative Technik mit impressionistischer Kameraführung, Symbolen und Off-Stimmen zu einer intimen Studie über sexuellen Ausdruck und Unterdrückung. Der Film beginnt mit Ausschnitten aus einem stylischen alten Potboiler über ein isoliertes Kloster, dessen Geschichte von gefesselten und entfesselten Leidenschaften das Leitmotiv für eine junge Lesbe ist, die den Film beobachtet, und für die einsame Nonne, die sie verfolgt und verführt. – Andrew Rasanen

FLAMING CREATURES

von **Jack Smith**

USA 1963, 42 Min., 16mm, keine Dialoge

FLAMING CREATURES ist aus einem komplexen Netz von Ambiguitäten und Ambivalenzen aufgebaut, dessen Hauptbild die Verwechslung von männlichem und weiblichem Fleisch ist. Die geschüttelte Brust und der geschüttelte Penis werden gegeneinander austauschbar. Es sind "Kreaturen", die sich in intersexueller, polymorpher Freude entflammen. – Susan Sontag

UN CHANT D'AMOUR

von **Jean Genet**

Frankreich 1950, 26 Min., 16mm, keine Dialoge

UN CHANT D'AMOUR gilt als Meilenstein schwuler Filmkunst und Ästhetik. Genets einziger Film beruht auf seinem Manuskript Notre-Dame-des-Fleurs, das er während eines langjährigen Gefängnisaufenthalts schrieb.

FIREWORKS

von **Kenneth Anger**

USA 1947, 15 Min., digital, keine Dialoge

FIREWORKS ist der erste Film des queeren Kinos der Nachkriegszeit und ein Meilenstein in der Geschichte der amerikanischen Avantgarde: ein autobiografischer Bericht über das Erwachen des Begehrens. Es ist wohl der politischste feuchte Traum, der je verfilmt wurde. – Arta Osterweil

DO 05.10.2023 | 20:30 h

FLESH

von **Paul Morrissey**

USA 1968, 105 Min., 35mm, DF

Der Strichjunge Joe wird von seiner Frau Geri mit einer Kissenschlacht geweckt. Nachdem die beiden etwas herumgealbert haben, eröffnet ihm seine Frau, dass sie 200 \$ für die Abtreibung einer Freundin benötigt und er das Geld am besten heute ranschaffen soll. Um das nötige Geld aufzutreiben, prostituiert sich Joe auf der Straße.

Der erste Undergroundfilm der Andy-Warhol-Factory, der in einen kommerziellen europäischen Verleih gelangte; die konsequente und provokative Übertragung amerikanischer Familienfilmklischees auf die anarchistischen Lebensverhältnisse der Subkultur. Ein radikales und bewusst provozierendes filmisches Pamphlet gegen sexuelle Tabus jeder Art, das scheinbare formale Mängel als Stilmittel einsetzt. (Filmdienst)



DO 19.10.2023 | 19:00 h

**Nebenveranstaltung: Film + Podiumsgespräch
PINK FLAMINGOS**

von **John Waters**

USA 1972, 93 Min., 35mm, O.m.U.

Der Film handelt von Divine, welche in einem sehr dreckigen Wohnwagen am Rande der Stadt Baltimore wohnt. Außerdem leben dort ihre infantil wirkende, nach Eiern gierende Mutter, ihr an Perversion kaum zu überbietender Sohn und eine voyeuristische Freundin. Divine wird eines Tages von der Klatschpresse zur offiziell „Filthiest Person Alive“ gewählt, was Neid beim dem Paar Conny und Raymond Marble erzeugt, welche den Titel gerne selbst hätten.



DO 19.10.2023 | 21:00 h

**QUEER & MAINSTREAM:
AN UNHAPPY MARRIAGE?**

Podiumsgespräch

Der Begriff "New Queer Cinema" wurde 1992 von B. Ruby Rich geprägt und beschrieb zunächst einen irreverenten, aufmüpfigen Stil queerer Regisseurinnen. Rich bemerkte in diesen Filmen eine Energie und stilistische Freiheit, die von Ironie und sozialer Kritik durchdrungen war. Doch weniger als ein Jahrzehnt später stellte sie fest, dass diese kreative Bewegung sich zu einem Nischenmarkt verengte und konventioneller wurde, um ein breiteres Publikum anzusprechen.

Für das Podiumsgespräch "Queere Filme und Mainstream - Verliert das queere Kino durch zunehmende Akzeptanz im Mainstream an Schärfe und Subversivität?" sind Daniel Kulle und Natascha Frankenberg angefragt.

DO 26.10.2023 | 20:30 h

JE, TU, IL, ELLE

von **Chantal Akerman**

Belgien 1974, 86 Min., digital, O.m.U.

Julie ist tagelang allein in einer anonymen, spärlich eingerichteten Wohnung im Erdgeschoss; sie ist unruhig, ordnet zwanghaft die Möbel um, kritzelt Briefe und legt sie in einer nur ihr bekannten Reihenfolge auf den Boden, und schaufelt sich Löffelweise Zucker in den Mund. Dann gibt sie ihre selbst auferlegte Isolation auf....



DO 02.11.2023 | 20:00 h

LA LEY DEL DESEO

von **Pedro Almodóvar**

Spanien 1987, 102 Min., 35mm, DF

Pablo, ein erfolgreicher Filmregisseur, ist in einer komplizierten Beziehung mit einem viel jüngeren Mann, Juan, der das Gefühl hat, dass seine Liebe zu Pablo nicht ganz erwidert wird. An einem Abend lernt er Antonio kennen, mit dem er einen One-Night-Stand hat. Dies ist Antonios erste homosexuelle Erfahrung, und er wird schnell besessen von Pablo....

Für Almodóvar ist das Begehren (vor allem das sexuelle Begehren) die Triebfeder menschlichen Handelns, im Guten wie im Schlechten. Die Handlung basiert im Wesentlichen auf Pablos unersättlichem und oft egoistischem sexuellem Verlangen, das durch Antonios Besessenheit und Beharrlichkeit verkompliziert wird.

DO 16.11.2023 | 20:00 h

DER FREMDENLEGIONÄR

von **Claire Denis**

Frankreich 1999, 90 Min., digital, O.m.eU.

Der Film, der in freier Anlehnung an "Billy Budd" in einem Außenposten der französischen Fremdenlegion in der ostafrikanischen Enklave Dschibuti spielt, wird von Sergeant Galoup erzählt. Gilles Sentain beleidigt den Sergeant, indem er einem Kameraden das Leben rettet, der bei einem mysteriösen Hubschrauberabsturz ins Meer schwer verletzt wird. Galoup weigert sich, an Sentains Selbstlosigkeit zu glauben. Er beschließt, dass Sentain in Wirklichkeit nichts Gutes im Schilde führt, und beginnt, ihn zu verfolgen.

DO 30.11.2023 | 20:00 h

O FANTASMA

von **João Pedro Rodrigues**

Portugal 2000, 87 Min., 35mm, O.m.eU.

Der junge, guthaussehende Sérgio arbeitet bei der Müllabfuhr in Lissabon. Er verbringt die Nächte bei der Arbeit und kommt dabei in der Stadt herum. Sérgio hat diverse flüchtige sexuelle Abenteuer mit anderen Männern, ist aber an keiner engeren Beziehung interessiert. Sérgio's aufkeimendes Begehren setzt seine dunkelsten Impulse frei und führt ihn auf einen gefährlichen Weg der Gewalt, Verderbtheit und Erniedrigung.

DO 07.12.2023 | 20:00 h

STRANGER BY THE LAKE

von **Alain Guiraudie**

Frankreich 2013, 97 Min., digital, O.m.U.

Der geschmeidige, attraktive Franck kehrt in seine alte Heimat zurück und freundet sich sofort mit Henri an, der isoliert auf seinem eigenen Stück Land lebt, wo er seinen Schmerz über eine kürzlich beendete Affäre verarbeitet. Die Freundschaft zwischen Franck und Henri wächst. Als Henri Franck vor dem angeblich riesigen Silurus warnt, macht sich ein echter Jäger auf den Weg in diese rein männliche Umgebung. Doch Franck verfolgt den guthaussehenden Einbrecher und hat schließlich Sex mit dem Fremden am Strand.